

Michael Wenzel

NACHWUCHSLEISTUNGSSPORT IN ÖSTERREICH

Zur Zukunftsfähigkeit des österreichischen Nachwuchsleistungssports – eine Diskussion im Rahmen der Projektinitiative „Strategie 2018 für den österreichischen Spitzensport“

Seit 2008 ist es mit der Entwicklung von Nachwuchskompetenzzentren in den Bundesländern (vertreten durch den Verband der Österreichischen Nachwuchsleistungssportmodelle/VÖN), mancherorts auch in Form von Campus-Arealen, gelungen, strukturiert arbeitenden Bundes- und Landesfachverbänden sowie Vereinen passende Rahmenbedingungen für eine duale Karriere zu bieten und somit einer konzeptionellen Nachwuchsentwicklung hilfreich zur Seite zu stehen. Seit 2014 können mit dem neuen Bundes-Sportförderungsgesetz im Punkt

„Nachwuchsentwicklung und Schulkooperationen“ Aktivitäten und nachhaltig wirkende Prozesse von den Bundes-Sportfachverbänden angedacht und umgesetzt werden. Im Zuge der laufenden Projektinitiative „Strategie 2018 für den österreichischen Spitzensport“ wurde von der Arbeitsgruppe „Nachwuchsleistungssport“ in den Bereichen Umfeld- und Rahmenbedingungen sowie inhaltliche Gestaltung des Entwicklungsprozesses Handlungsbedarf erkannt. Mit dem Ziel, eine entsprechende Talentauswahl sowie einen motivierenden Ver-

bleib der Talente im Leistungssportssystem zu erreichen, wurden für die Entwicklungs- und Qualitätssteigerung in laufenden Prozessen die drei Top-Projekte „Bewusst Leistungssport“, Transferhürden meistern“ sowie „Talentnester“ vorgeschlagen. Das Fehlen einer nationalen Interessensvertretung und somit auch einer nationalen inhaltlichen Steuerung macht die Erstellung eines nationalen Nachwuchsleistungssportkonzepts schwer durchführbar.

Eingegangen: 22.7.2015

1. Voraussetzungen für die Gestaltung des Nachwuchsleistungssports – ein internationaler Ansatz mit nationalen Berührungspunkten

Im modernen Hochleistungssport ist das Zusammenspiel zwischen Personen, Organisationen und Institutionen von entscheidender Bedeutung. Dabei spielen auch die verschiedenen nationalen kulturellen, gesellschaftlichen und sportstrukturellen Rahmenbedingungen eine sehr große Rolle. Im internationalen Vergleich stehen dem System des Spitzensports verschiedene Ressourcen zur Verfügung, die, abhängig von den politischen, gesellschaftlichen und vor allem sportpolitischen Rahmenbedingungen, mehr oder weniger entwickelt sind. Um langfristig sportlich erfolgreich zu sein, muss in diesem Zusammenhang besonders die Organisation des Nachwuchsleistungssports als bedeutende Säule – Teilsystem – des Systems Hochleistungssports „optimal“ strukturiert, entwickelt und gesteuert sein.

International – eine Einleitung

Die Notwendigkeit, junge Menschen gezielt für die Ausübung des Sports, in unserem Fall für die Weiterentwicklung des Hochleistungssports, zu rekrutieren, ist ei-

ne feststehende Notwendigkeit im internationalen Sportgeschehen. Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Unterstützung durch Sportorganisationen, den Staat sowie wirtschaftliche Einrichtungen. Den entscheidenden Beitrag für die Entwicklung des Hochleistungssports erbringt das jeweilige nationale Bildungssystem. Neben dem Status, Umfang und Inhalt des Sportunterrichts sind insbesondere leistungssportspezifische Rahmenbedingungen und Förderstrukturen im Schul- und Hochschulsystem maßgeblich. Dies können einerseits das schulische und außerschulische Wettkampfangebot (sportartspezifisch, Breitensportorientiert), andererseits spezielle Fördereinrichtungen (Schulen mit leistungssportlichem Charakter, Spezialschulen des Sports) bieten. Das Zusammenspiel von Ausbildung (Studium) und Hochleistungssport wird international auf unterschiedliche Art und Weise umgesetzt.

Stefan Schmid vom ÖLSZ Südstadt errang bei den diesjährigen 13. Europäischen Olympischen Jugend-Sommerspielen in Tiflis (Georgien) über die 2000-m-Hindernis-Strecke eine Goldmedaille für das österreichische Team.

Begabtenförderung: Schulen mit (leistungs-)sportlichem Schwerpunkt	Anzahl (Jahr)
Sporthauptschule und Sport-NMS (allgemeiner sportlicher Schwerpunkt)	107 (2014/15)
Hauptschulen und NMS mit skisportlichem Schwerpunkt	9 (2013)
Mittlere und höhere Schulen mit skisportlichem Schwerpunkt	6 (2013)
Sportgymnasien	22 (2013)
Schulen für Leistungssportler (Oberstufenrealgymnasien ¹ , Handelsschulen ²)	22 (2013)

Tabelle 1: Begabtenförderung: Schulen mit (leistungs-)sportlichem Schwerpunkt (¹ Schuljahr 2014/15: 1657 Schülerinnen und Schüler aus 61 Sportarten; ² Schuljahr 2014/15: 666 Schülerinnen und Schüler aus 40 Sportarten; NMS = Neue Mittelschule)

Im Bereich der Talentsuche können aus organisatorischer und personeller Sicht Verantwortlichkeiten entweder bei staatlichen (u. a. Australien, China, Russland) oder bei nationalen Sportverbänden (u. a. Österreich, Deutschland, Frankreich) beobachtet werden. Die Talentsuche selbst wird zu einem großen Teil entweder von Sportlehrern, Trainern (Vereinstrainern) oder anderen Experten in Sportvereinen oder Schulen durchgeführt. Zur optimalen Umsetzung wird hier meist auf das Netzwerk Verband, Verein, Schule und Gemeinde zurückgegriffen. Von entscheidender Bedeutung ist vorab bereits die

Identifizierung (punktuell und/oder kontinuierlich) talentierter und/oder sportbegeisterter Kinder und Jugendlicher. In weiterer Folge ist auch zu beobachten, dass in den verschiedenen Ländern regionale und/oder nationale Programme zur Talentsuche oder sportartspezifische „Verbandsprogramme“ zum Einsatz kommen. Eine zielgerichtete Talentsuche kann in diesem Zusammenhang auch durch Beobachtung und Begleitung (Tests) von Wettkämpfen (Verein, Schule) erfolgen. Eine weitere Säule der Talentsuche und deren professioneller Umsetzung ist die mögliche Zusammenarbeit mit nationa-

len Forschungseinrichtungen sowie sportwissenschaftlichen und -medizinischen Institutionen¹.

National – Voraussetzungen und Ausblick

Das Bildungssystem ist auch in Österreich eine bedeutende Einrichtung (Ressource) für die Entwicklung leistungssportspezifischer Maßnahmen und Rahmenbedingungen. Dieser Bedeutung wird in Österreich in erster Linie mit dem Pflichtfach „Bewegung und Sport“ in allen Schularten (außer in der Berufsschule im dualen Ausbildungssystem) Rechnung getragen². Verfahren und Methoden der Talentsuche sind auch in Österreich gegeben. Einerseits findet sich dieser Ansatz bei den Schulveranstaltungen mit bewegungserzieherischen Inhalten³, andererseits bei der Durchführung verschiedener Bundesmeisterschaften in zahlreichen Sportarten⁴ wieder. Eine weitere Säule der Talentsuche ist die einfache und/oder komplexe Auswertung von sportmotorischen Tests. Diese Ressource ist in Österreich, zumindest aus bundesweiter Sicht, nicht existent. Beginnend mit der Volksschule (oder im Kindergarten) bis hin zum Eintritt in das Österreichische Bundesheer (ÖBH) gäbe es zahlreiche Möglichkeiten, die physische, psychische und technische Leistungsfähigkeit aller Kinder und Jugendlichen aus gesundheits- und leistungssportrelevanter Sicht zu evaluieren. Die Integration der Fachverbände sowie der

Nachwuchskompetenzzentren und Nachwuchsleistungssportmodelle
NWKZ Burgenland: NWLS-Modell: Burgenländisches Schule & Sport Modell (BSSM) Ober-schützen
NWKZ Niederösterreich: NWLS-Modell: Sportleistungszentrum St. Pölten (BORGL und HASL)
NWKZ Wien: NWLS --> 3 Standorte: ORGL Maroltingergasse, ORGL Karajangasse, BHAS Pernerstorferstraße
NWKZ Oberösterreich: NWLS-Modell: BORGL und BHASL Linz
NWKZ Kärnten: NWLS-Modell --> 2 Standorte: Schulsportleistungsmodell Kärnten (SSLK) Klagenfurt und Spittal
NWKZ Salzburg: NWLS-Modell --> 3 Standorte (2 ORG, 1 HAS): Salzburger Schulsport-leistungsmodell (SSM)
NWKZ Steiermark: NWLS-Modell --> 2 Standorte (ORG und HAS): Leistungssportmodell Graz
NWKZ Tirol: NWLS-Modell --> 2 Standorte (ORG und HAS): BORG für Leistungssportlerinnen und -sportler Innsbruck
NWKZ Vorarlberg: NWLS-Modell: BORG für Leistungssportlerinnen und -sportler Dornbirn
Spezial-Nachwuchsleistungssportmodelle
Wintersport: Skigymnasium Stams, Skihandelsschule Schladming und Nordisches Aus-bildungszentrum Eisenerz (NAZ)
Sommersport: Bundes-Leistungszentrum Südstadt (ÖLSZ)

Tabelle 2: Nachwuchskompetenzzentren (NWKZ) und Nachwuchsleistungssportmodelle (NWLS-Mo-dell) (Legende: BORGL = Bundesoberstufenrealgymnasium für Leistungssportler; BHASL = Bundeshan-delsschule für Leistungssportler)

Forschungseinrichtungen und sportwis-senschaftlichen/-medizinischen Einrich-tungen ist hier unumgänglich. Offen ist in diesem Zusammenhang auch die Frage, wem (Sportlehrer, Trainer, Scouts etc.) die Rolle einer gezielten Suche und Auswahl von Kindern und Jugendlichen in Zukunft zufallen soll. Zur besonderen Förderung motorisch Begabter wurden in Österreich

seit 1962 Schulen mit (leistungs-)sportli-chem Schwerpunkt eingerichtet (Tabelle 1). Das Hauptaugenmerk dieser Schulen ist im Sinn einer (leistungs-)sportlichen Schwerpunktsetzung unterschiedlich⁵. Mit der Gründung des „VÖN“ (Verband Österreichischer Leistungssportmodelle)⁶ sowie des „Interaktionsmodells Nach-wuchsleistungssport in Österreich“ des

Maßnahmenkatalog NWKZ
• Überblick über die individuelle Gesamt-belastung der einzelnen Talente
• sportwissenschaftliche Maßnahmen
• sportmedizinische Maßnahmen (Unter-suchungen und Testungen)
• sportmotorische Leistungsdiagnostik
• sportpsychologische inkl. persönlich-keitsbildende Maßnahmen
• Ernährungsberatung, -diagnose und -begleitung
• regenerative Maßnahmen (Physio-therapie, Massage)
• Koordinations- und Athletiktraining
• Training zur Behebung von Defiziten
• sportartenübergreifende Trainings-lehrgänge
• Talentaktionen

Tabelle 3: Maßnahmenkatalog österreichischer Nachwuchskompetenzzentren (NWKZ)

Sportministeriums soll die österrei-chischen Nachwuchsleistungssportmo-delle ein neuer „Spirit“ im Sinne einer Wei-terentwicklung und Qualitätssteigerung erfassen und zu einer optimalen Betreu-ung junger österreichischer Talente im Sommer- wie Wintersport führen. Mit der Absicht, eine strukturierte, durchgängige und qualitativ hochwertige langfristige

¹ U. a. Digel, H. (2006). *Die Organisation des Hoch-leistungssports – ein internationaler Vergleich*. (Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwis-senschaft, Bd. 115, S. 231-242, 121-132, 424-441). Schorndorf: Hofmann

² Aktuelle Studentafel, siehe www.bewegung.ac.at/index.php?id=76 (Stand: 13.7.2015)

³ Beispiele für eintägige Veranstaltungen (Wan-der-/Sport-/Gesundheitstage, Sportprojekte etc.) sowie mehrtägige Veranstaltungen (Winter-/Som-mersportwochen, Schwimmwochen, Gesundheits-/ Trainings-/Wettkampfwochen etc.), siehe www.bewegung.ac.at/index.php?id=80 (Stand: 13.7.2015)

⁴ Wettkämpfe 2014: Basketball: Basketball-Schul-cup; Badminton: Bundesmeisterschaft; Beachvol-

leyball: UNIQA Schulbeach Cup; Bouldern: Bundes-meisterschaft; Cross Country: Bundesmeister-schaft; Flagfootball: Bundesmeisterschaft; Fußball: Sparkasse-Schülerliga Bundesmeisterschaft; Fuß-ball: Polycup, Bundesmeisterschaft; Futsal: Spar-kasse-Puma Hallencup; Fußball: UNIQA Mädch-enfußballLIGA, Bundesmeisterschaft; Gerätturnen: Turn 10, Bundesmeisterschaft; Golf: Bundesver-gleichskampf; Hallenhockey: Bundesmeisterschaft; Handball: Uniqa-Handball-Schulcup; Handball: Bundesmeisterschaft; Handball: Mini-Handball-Schulcup; Handball: ISF-Qualifikation; Leichtathletik: Dreikampf, Bundesmeisterschaft; Orientie-rungslauf: Bundesmeisterschaft; Ski alpin: Bundes-meisterschaft, ISF-Qualifikation; Ski nordisch: Bun-desmeisterschaft, ISF-Qualifikation; Snowboard: Bundesmeisterschaft; Tennis: Wilson Ferrero Ten-

nis-Schulcup; Vielseitigkeit: Bundesmeisterschaft; Volleyball: Sparkasse-Schülerliga, Bundesmeister-schaft; Volleyball: Uniqa School Championships Boys, Bundesmeisterschaft; Volleyball: Bundes-meisterschaft; Volleyball: ISF-Qualifikation. Zu fin-den in BMBF (Hrsg.), Österreichischer Schulsport-bericht 2014 (S. 12 ff.), online unter http://schul-sport.at/?page_id=37 (Stand: 13.7.2015)

⁵ Begabtenförderung: Schulen mit (leistungs-) sportlichem Schwerpunkt, online unter <http://www.bewegung.ac.at/index.php?id=79> (Stand: 16.7.2015)

⁶ Verband Österreichischer Leistungssportmodelle, online unter <http://www.nachwuchsleistungssport.at/de> (Stand: 18.7.2015)

Ausbildung des österreichischen Nachwuchsleistungssports zu erzielen, unterstützt das Sportministerium im Rahmen dieses Interaktionsmodells die neun Nachwuchskompetenzzentren (bestehende Nachwuchsleistungssportmodelle). Zusätzlich werden auch die Spezialeinrichtungen (Tabelle 2) sowie der VÖN unterstützt. Die Vernetzung aller Institutionen und Gebietskörperschaften und die Nutzung von Synergien sowie die Schaffung von Talentbetreuungsstrukturen (mit der komplexen Aufgabe, sportliche Talente auszuwählen, qualitativ zu fördern, die Persönlichkeit zu entwickeln und die Belastbarkeit zu sichern), um die Entwicklung zu international erfolgreichen österreichischen Spitzenathletinnen und -athleten zu gewährleisten, sowie die Dualität – Verbindung von Nachwuchsleistungssport und Ausbildung – sind hier oberstes Ziel. In jedem Bundesland gibt es daher ein Nachwuchskompetenzzentrum, das Anlaufstelle für sämtliche Fragen (von Eltern, Trainern, Kindern etc.) hinsichtlich Talenten ist und beratend in Schultypfragen und Trainingsumfeldbetreuung zur Verfügung steht. Diese Nachwuchskompetenzzentren sind bestehende österreichische Nachwuchsleistungssportmodelle (ORGs für Leistungssportler – 5-jährig – durch BMBF und BMLVS⁷ anerkannt, mit angeschlossenen Verein für die spitzensportliche Betreuung), die sich bewährt haben und sich der

besten Nachwuchsexpertinnen und -experten Österreichs bedienen.

Nachwuchsleistungssportmodelle betreuen mindestens zehn Sportarten (davon mindestens fünf olympische), zumeist jedoch zwischen 20 und 25 Sportarten. Die Talente werden hier mit dem Ziel, Vorteile und Chancen einer dualen Karriere in Anspruch zu nehmen sowie einem möglichen Drop-out zu entgehen, bestmöglich betreut (Tabelle 3)⁸. Nachdem nur die allerwenigsten Athleten auf der Basis ihrer sportlichen Laufbahn eine solide Grundlage für das spätere Leben schaffen können, unterstützt KADA („Karriere danach“) die duale Karriere von Hochleistungssportlern vor bzw. während der aktiven Sportlerlaufbahn und die berufliche Integration nach deren Ende⁹.

2. Strategie 2018 – angedachte Projekte für den Nachwuchsleistungssport

Im Expertenpapier „Sport:Zukunft 2008“ wurde fixiert, dass sich das Bekenntnis der österreichischen Regierung zur Nachwuchs- und Talentfindung mehr oder weniger in der Förderung und Unterstützung vieler verschiedener, voneinander unabhängig betriebener Initiativen ausdrückt. Seit 2008 ist es, wie besprochen, mit der Entwicklung von Nachwuchskompetenzzentren in den Ländern gelungen, strukturiert arbeitenden Bundes- und Landesfachverbänden sowie Vereinen passende Rahmenbedingungen einer dualen Karrie-

re zu bieten und somit einer konzeptionellen Nachwuchsentwicklung hilfreich zur Seite zu stehen. Im Zuge des Projekts „Strategie 2018 für den österreichischen Spitzensport“ wurden in vier Arbeitsgruppen seit November 2014 konkrete Projektvorschläge in den zentralen Handlungsfeldern Nachwuchsleistungssport, Wissenschaft im Leistungs- und Spitzensport, Berufsfeld Sport sowie Infrastruktur für Leistungs- und Spitzensport (Tabelle 4) erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt der zukünftigen Strategie liegt in der intensiveren Zusammenarbeit von Bundes- und Ländereinrichtungen, Verbänden sowie wissenschaftlichen Institutionen im Sport. Das Handlungsfeld „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ wird zum einen im Bereich der „Umfeld- und Rahmenbedingungen“ und zum anderen im Bereich der inhaltlichen Gestaltung der parallel stattfindenden sportlichen und schulischen Ausbildung von Talenten im österreichischen Sport gesehen. Dabei steht der Begriff „Talent“ für Kinder und Jugendliche, die für eine leistungssportliche Karriere Potenzial zeigen und diese im Lauf ihrer Entwicklung zielstrebig sichern und optimieren. Der Entwicklungspfad erstreckt sich von dem Zeitpunkt, wo die Sportart entdeckt wird, bis zum Übertritt in das und sogar bis zur festen Etablierung in dem Hochleistungstraining. Da das Handlungsfeld sehr komplex ist, werden nur an einigen Schwachstellen durch konkrete Projektideen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Grundsätzlich müssten jedoch projektübergreifend die Verantwortlichkeiten für die Entwicklung von Talenten festgelegt werden. Hierzu wurde u. a. das Thema Nachwuchsleistungssportkonzept der Bundesfachverbände diskutiert. Maßgeblich wurde erkannt, dass der Nachwuchsleistungssport weniger ergebnis- als vielmehr prozessorientiert und damit auch die Ausbildung langfristig und systematisch durchgeführt werden muss. Es geht um eine planmäßige komplexe Vorbereitung auf den Hochleistungssport auf Persönlichkeits-,

⁷ Abkürzungen: ORG = Oberstufenrealgymnasien; BMBF = Bundesministerium für Bildung und Frauen; BMLVS = Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

⁸ Nachwuchsleistungssport in Österreich, online unter <http://www.sportministerium.at/de/themen/nachwuchsleistungssport> (Stand: 18.7.2015)

⁹ KADA Sport mit Perspektive, online unter <http://www.sportmitperspektive.com/organisation/> (Stand: 18.7.2015)

¹⁰ Dank an Rena Eckart, Leiterin der AG Entwicklung Nachwuchsleistungssport, für wertvolle Gespräche

Strategie 2018 für den österreichischen Spitzensport: Strategische Entwicklungsschritte im österreichischen Leistungs- und Spitzensport

AG Entwicklung Nachwuchsleistungssport (Leitung: Rena Eckart)

- 1.1. Top-Projekt „Bewusst Leistungssport“
- 1.2. Top-Projekt „Transferhürden meistern“
- 1.3. Top-Projekt „Talentnester“

AG Wissenschaft im Leistungs- und Spitzensport (Leitung: Manfred Zeilinger)

- 2.1. Top-Projekt „Wissenschaftliches Branchenverzeichnis für den österreichischen Leistungs- und Spitzensport“
- 2.2. Top-Projekt „Wissenschaftlicher Leistungssport-Service Austria (WLSA)“ – Modelloptionen eines Verbundsystems für die wissenschaftliche Betreuung in Österreich
- 2.3. Top-Projekt „Koordinatoren im Wissenschaftlichen Leistungssport-Service Austria“

AG Berufsfeld (Leitung: Horst Nussbaumer)

- 3.1. Top-Projekt „Trainerinnen und Trainerdatenbank“
- 3.2. Top-Projekt „Projekttrainer/in“
- 3.3. Top-Projekt „Attraktive Arbeitsbedingungen für Trainerinnen und Trainer“

AG Infrastruktur für Leistungs- und Spitzensport (Leitung: Karin Schwarz-Viechtbauer)

- 4.1. Top-Projekt „Sportanlagen-Datenbank“
- 4.2. Top-Projekt „Sportstättenkonzepte für/mit/von Fachverbände(n)“
- 4.3. Top-Projekt „Innovative Prototypen für Sportstätten“

Arbeitsgruppen-übergreifendes Top-Projekt „Nutzungsoptimierung von Trainings- und Umfeldinfrastruktur für den Spitzensport“

Tabelle 4: Arbeitsgruppen und Projektvorschläge im Rahmen der „Strategie 2018 für den österreichischen Spitzensport“

**Handlungsfeld "Entwicklung Nachwuchsleistungssport":
Strategische Eckpunkte - Projekte**

Projekt: „Leistungssport bewusst“

Durch eine breit angelegte, direkt an den Zielgruppen angesetzte Offensive, sollen das positive Image des Leistungssports besser dargestellt und positive Emotionen erzeugt werden. Das Ziel ist, dass es in der Gesellschaft, aber speziell im österreichischen Sport (Bund und Länder) gelingt, mehr Bewusstsein für den Leistungssport als Voraussetzung für eine Spitzensportkarriere zu schaffen. Durch mehrere Maßnahmen im Sinne der Aus- und Fortbildung von Trainer- und Betreuerpersonal, von Infokampagnen (Eltern - Schule - Sport), durch Grußbotschaften von wichtigen sportlichen Entscheidungsträgern in diversen Festschriften, Programmen, Informationsbroschüren, Presseaussendungen oder durch die mediale Begleitung von Entwicklungen perspektivreicher Nachwuchsathletinnen und -athleten soll es gelingen, mehr junge Talente als bisher für einen Leistungssportweg zu motivieren, sie innerhalb der vorhandenen Rahmenbedingungen an den Nachwuchskompetenzzentren zu betreuen und ihr Potenzial für den Spitzensport zu entwickeln und zu sichern. Bereits vorhandene bundesgeförderte Initiativen werden umfassender als bisher genutzt.

Projekt: „Talentnester“

Im Projekt werden sog. „Talentnester“ skizziert, mit deren Hilfe eine deutlich höhere Anzahl an Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren dem Sport/Leistungssport mittelfristig in 4 bis 6 Jahren erkennbar zugeführt werden sollen. Durch die „Talentnester“, die im Zuge von speziellen Talentaktionen entstehen, erhalten Talente nach ihrer Auswahl gesicherten Anschluss an bereits vorhandene Betreuungssituationen innerhalb eines Sport-Schulverbundes mit der Option einer Ganztagesbetreuung. Idealerweise befindet sich im Mittelpunkt des Sport-Schulverbundes eine Schule des Verbands der Österreichischen Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN). Dadurch wird sichergestellt, dass die Betreuungsqualität den notwendigen Anforderungen des Nachwuchsleistungssports entspricht und der direkte Kontakt zum Bundesfachverband gegeben ist. Die direkte Betreuung der Sportlerinnen und Sportler in den „Talentnestern“ soll in der Idealform durch Lehrer/Trainer in Personalunion erfolgen.

Projekt „Transferhürden“

Im Verlauf einer sportlichen Karriere (Talentauswahl bis zur Etablierung im Hochleistungstraining) stellen die Übertritte von einem Entwicklungsabschnitt zum nächsten, vor allem vom Nachwuchs- in den Elitebereich, für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Zu oft kommt es hier zum Drop-out. Das Projekt zeigt eine Möglichkeit auf, um diese Hürden zu meistern. Individuell angepasste Leistungskataloge sollen dem langfristigen, systematischen Leistungsaufbau mit den aufgelisteten, zu erwartenden Pflichten und insbesondere auch allen Rechten Sicherheit und Wertschätzung geben. So werden unter der Federführung der Bundesfachverbände konkrete Zusagen bezüglich der Unterstützungsleistungen im Sinne einer methodisch aufgebauten Trainings- und Wettkampfsteuerung sowie passender Rahmenbedingungen (aller relevanten Organisationen und Institutionen des österreichischen Sports, des Bildungssystems, ggf. auch von Wirtschaftsunternehmen) mit den Leistungs- und Entwicklungsparametern, die vom Talent und seinem Umfeld erfüllt werden sollten, festgeschrieben und voneinander abhängig gemacht. Die individuellen Leistungskataloge bilden die Grundlage für eine professionelle Kommunikation zwischen den Verantwortungsträgern aus Sport und Schule sowie dem Talent mit seinem unmittelbaren Umfeld.

Tabelle 5

Handlungs-, Bewegungs- und Athletik-ebene.

In diesem Sinn wurden die in Tabelle 5 aufgeführten Projektideen formuliert: Maßnahmen zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung zum Thema Leistungs- und Spitzensport als wertvolles, anzustrebendes Ziel werden im Projekt „Leistungssport bewusst“ vorgeschlagen. Das Projekt „Talentnester“ zielt auf die Sicherung von Talenten nach der Talentauswahl ab. Mit dem Ziel, Drop-out zu reduzieren, greift das Projekt „Transferhürden meistern“ das Überwinden von kritischen

Momenten bei Übertritten von Entwicklungsabschnitten auf.¹⁰

3. Der „Gordische Knoten“ im österreichischen (Nachwuchsleistungs-) Sport

Seit den 1970er Jahren ist der österreichische Sport bestrebt, mit verschiedenen Projektansätzen und verschiedenen Diskussionsrunden eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erzielen. Vergleicht man die österreichische Sportlandschaft mit ähnlichen gesellschafts- und sportpolitischen Ländern, muss man leider feststellen, dass es bis dato nicht

gelingen ist, eine Interessensvertretung im Sinne der nationalen Anliegen des österreichischen Sports, und somit auch in den Bereichen Hochleistungs- und Nachwuchsleistungssport, zu etablieren. Die Interessensvertretung, sprich das Steuerungsmodell u. a. für den Nachwuchsleistungssport, kann nur bei der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) angesiedelt sein, wo die gemeinsamen Zielstellungen der Fachverbände zur Förderung von jungen Athletinnen und Athleten, abgestimmt mit regionalen und nationalen Sporteinrichtungen, eingerichtet sein sollten. Der gemeinsame Ansatz sollte zumindest die Themenbereiche „Talent suchen, finden und entwickeln“, „Aufwertung des Trainerberufs als bedeutender Wegbegleiter“, „sportwissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung, Beratung und Forschung“ sowie „duale Karriere – Beratung Talente, Eltern, Verein und Verband“ beinhalten. Im Sinne dieses Ansatzes wäre die Möglichkeit geschaffen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten (auch im Sinne der Bundesländer) verbindlich zu regeln, wobei man der Bundes-Sportorganisation, als Interessensvertretung der Fach- und Dachverbände, die Überprüfung der gemeinsam formulierten Ziele zugestehen müsste. Auch in einem nationalen Nachwuchsleistungssportkonzept Österreichs sollte es daher darum gehen, vorhandene Ressourcen strategisch so zu entwickeln und auszurichten, dass eine langfristige Nachwuchssportentwicklung (wie auch eine nationale Spitzensportentwicklung) gelingen kann.

Korrespondenzadresse

Mag. Michael WENZEL, Kettenbrückengasse 8/19, 1040 Wien, Österreich
E-Mail: info@mw-kompakt.at

Summary

Youth competitive sport in Austria: about the sustainability of Austrian youth competitive sport

In this article, key points of youth high-level sport in Austria are discussed including the ongoing project initiative “Strategy 2018 for Austrian Elite Sport”. For improving the development and quality of the ongoing processes, the three top projects “Deliberate Decision for Elite Sport,” “Mastering the Hurdles of Transfer”, and “Talent Nests” have been suggested to achieve a corresponding selection of talents and to ensure that these talents stay motivated and remain in the sport.